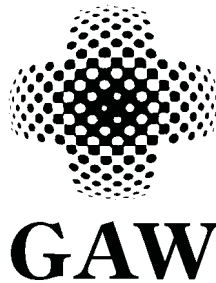


Brücken bauen

Mitteilungen des Gustav-Adolf-Werks der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz e. V.

Partner evangelischer Minderheiten in der Welt
173. Ausgabe Januar 2010



Liebe Leserin, lieber Leser,

zunächst einmal Ihnen allen, die uns mit Interesse begleitet und durch Zuwendungen unterstützt haben, ein großes Dankeschön. Mit Ihrer Hilfe ist es uns gelungen, die Zusagen an die evangelische Diaspora zu erfüllen. Das war im September des vergangenen Jahres, als wir das letzte Mitteilungsblatt "Brücken bauen" herausgaben, noch nicht abzusehen. Viele – leider längst nicht alle – Kirchengemeinden haben für die Diaspora gesammelt, manche sogar mehrmals. Sie, liebe „Einzelspenderinnen und -spender“ haben nicht nachgelassen in Ihrer Treue.

Ein besonderer Dank gilt den Freundinnen und Freunden des Gustav-Adolf-Werks, die selber kräftig mit Hand anlegten bei den Versand- und Dankaktionen, die bei Vorträgen und Veranstaltungen aktiv wurden, und last but not least ist dem Vorsitzenden und dem ehrenamtlichen Vorstand sowie den Leiterinnen der Frauenarbeit herzlich zu danken.

Alle im Jahr 2009 eingegangenen Spenden und Kollekten sind noch im selben Jahr weitergeleitet worden.

Auch im neuen Jahr wollen wir Protestanten in der Minderheit unterstützen. 150 Projekte, davon 99 in Europa und Asien sowie 35 in Südamerika, 7 in der „Innerdeutschen Diaspora“ und 9 in den Sonder-sammlungen sieht der „Projektkatalog 2010“ vor. Einige davon stellen wir im beigelegten **Faltblatt „Projekte 2010“** näher vor und bitten um Ihre Hilfe.

Falls Sie einmal persönlich vorbeischaun, freue ich mich, Sie in den neuen Räumen der Geschäftsstelle in der Jebensstr. 3 begrüßen zu dürfen. Wir sind sozusagen „aufgestiegen“. Das Büro des GAW ist nun in der zweiten Etage, Zimmer 208A. Schön wäre es auch, wenn Sie etwas Zeit mit brächten, denn es gibt immer viel zu tun beim Gustav-Adolf-Werk.

Mit guten Wünschen für Sie persönlich und für Ihre Kirchengemeinde für das begonnene Jahr 2010
Ihre

Geschäftsführerin des Gustav-Adolf-Werks der EKBO

P. S.: Unsere **Briefmarkenaktion für Brasilien** geht weiter. Bitte sammeln Sie abgestempelte Marken und schicken Sie sie uns in die Geschäftsstelle.

An alle Kirchengemeinden der EKBO
Kirchengemeinden können Anträge für Kleinprojekte der Innerdeutschen Diaspora bis zu einer maximalen Förderung von 4.000 Euro pro Projekt an das GAW der EKBO einreichen. Das Antragsformular dazu kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. Einreichungsschluss für das Jahr 2011 ist der 28.2.2010. Insgesamt zehn von den bundesweit eingereichten Anträgen werden dann vom Projektausschuss des GAW der EKD pro Jahr für den Projektkatalog des folgenden Jahres ausgewählt.

Nachrichten aus der Diaspora

Entschädigung für ein enteignetes Grundstück erhält die **Fliednerstiftung in Madrid, Spanien**. Im Jahr 1978 wurde von der Stadt Madrid im Zuge des Straßenbaus ein Grundstück von 1520 qm enteignet, um darauf ein Parkhaus zu errichten. Dies ist nicht der einzige Enteignungsfall in der Geschichte des Fliednerwerks. Weitere Fälle sind seit Langem eingeklagt. Ein Ergebnis wird erst in vielen Jahren erwartet. Mit der Entschädigungssumme will die Federico Fliedner Stiftung Hypotheken und Darlehen für die letzte Baumaßnahme in der Vorschule der Juan de Valdés-Schule zurückzahlen. Die Stiftung ist Träger zweier evangelischer Schulen (El Porvenir und Juan de Valdés), der ältesten Buchhandlung von Madrid (Libería Calatrava), eines theologischen Seminars mit Studentenwohnheim sowie eines Altersheimes. Das „Hilfswerk zur Förderung des Evangeliums in Spanien“ wurde 1870 von Fritz Fliedner gegründet.

Die Einweihung des Gemeindehauses in Domažlice (früher Taus) in der Nähe von Pilsen, an der tschechisch-bayerischen Grenze, erfolgte 2009. Im Jahr 2008 hatte das GAW dafür um Spenden gebeten. Im Turm wurde eine vier Tonnen schwere Glocke mit einer besonderen Geschichte aufgehängt: Sie stammt aus einer Kirche der Region Náchod, die nicht mehr als Kirche genutzt wird.

Ursprünglich war die Glocke im sächsischen Bautzen aus einer türkischen Kanone gegossen worden. Die Glocke ist geschmückt



mit der Aufschrift „Gott mit uns“ und den Bildnissen der Reformatoren Luther und Melancthon. Sie wurde 1899 der tschechischen evangelischen Gemeinde in Rokytník bei Náchod geschenkt.

Jahresprojekt der Frauenarbeit 2010

Liebe Freundinnen und Freunde der Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk,

„**Gottes Gegenwart bis ans äußerste Ende der Erde**“ – dies ist das Leitwort des Jahresprojektes 2010 der Frauenarbeit. Die sozialdiakonischen Projekte, die wir in diesem Jahr unterstützen wollen, weisen in die Ferne: nach **Chile** und **Bolivien**.

Die beiden lutherischen Kirchen Chiles (IELCH und ILCH) engagieren sich in den Armutsvierteln von **Santiago de Chile** und **Valdivia**. Hier sind gewaltsame Auseinandersetzungen in vielen Familien an der Tagesordnung. Um die Menschen aus dem Teufelskreis der Gewalt herauszuholen, plant man, Kurse zur Thematik Gewaltprävention anzubieten: Fortbildungskurse für kirchliche Mitarbeiter, Workshops für die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die Kirchen bieten Frauen und Kindern, die Opfer von Gewalt wurden, die Möglichkeit, sich in Frauenhäuser zurückzuziehen. Hier reichen die vorhandenen Unterrichtsräume nicht aus und müssen erweitert werden.

In den Elendsvierteln Valdivias gehört die zahnmedizinische Betreuung von Kindern zum Aufgabenbereich des kirchlichen Sozialwerks Hogar Luterano. Dieses plant, die zahnmedizinische Versorgung auch auf die ca. 640 Familienangehörigen der 145 betreuten Kinder auszudehnen.

Ein anders gearteter Projektantrag erreichte die Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit aus **Bolivien**. In diesem Land haben Frauen sowohl innerhalb der Evangelischen Kirche (IELB) als auch in der Gesellschaft immer noch mit Vorurteilen zu kämpfen. Um die Frauen zu stärken, soll ein kleines Team die Lebens- und Glaubensgeschichten von indigenen Frauen sammeln und für eine Publikation aufbereiten.

Es würde uns freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr die Projekte der Frauenarbeit unterstützen könnten.

Dank sagen möchten wir für Ihre Spenden des vergangenen Jahres. Sie halfen damit protestantischen Gemeinden in West- und Südeuropa, sich der Migranten aus afrikanischen Ländern anzunehmen und sie zu integrieren. „**Nehmet einander an so wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob**“ **Die Frauenarbeit im GAW der EKBO konnte 5.500 Euro zur Förderung des Jahresprojektes 2009 beitragen.** Insgesamt kamen in der Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit im Gesamtwerk bisher 80.000 Euro zusammen. Herzlichen Dank!

Ihre
Renate Begrich und Gertrud Dailidow-Gock

Zum Thema „Südamerika“ findet am 19. April 2010 im GAW, Jebensstraße 3, ein Informationsnachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr statt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Bitte merken Sie schon jetzt den Termin vor.

Jugendbegegnung im Gemeindezentrum Köslin

Die Gemeinden aus Berlin-Malchow/Wartenberg und Hohenschönhausen-Nord unterhalten seit Jahren partnerschaftliche Beziehungen nach Turek und Konin (ehemaliger Warthegau) in Polen. Im vergangenen Jahr traf man sich im Gemeindezentrum von Koszalin/Köslin, das mit finanzieller Hilfe des GAW erbaut worden war.

Gemeinsam wurden deutsche und polnische Lieder gesungen und es wurde ausgiebig musiziert.

„Das Gemeindezentrum war ideal für unsere Be-



gegnung: Es hat einen großen Schlafboden, auf dem alle 18 Kinder und Jugendlichen Platz fanden, eine große Küche, in der Magda und Isa immer gutes Essen zauberten, einen schönen Tagungsraum, in dem wir essen, miteinander reden, spielen und singen konnten. Und es gab für uns viel Platz zum Musizieren. Am Ende hatten wir im Kirchraum bei der Aufführung sogar Zuhörer, das spornte uns an“, sagt **Reinhild Guhl**, die die Begegnungen seit Jahren organisiert. „Die Verständigung war kein Problem. Jeder kennt einige Worte aus der anderen Sprache und alle haben dazugelernt. Uns sind die Begegnungen wichtig, weil sie Vorurteile abbauen helfen. Unser gemeinsamer Glaube verbindet uns. Wir beten gemeinsam, jeder in seiner Sprache und doch vereint. Ich habe bei den deutsch-polnischen Treffen gelernt, dass die biblische Geschichte vom Pfingstwunder alt ist und doch immer wieder geschieht.“ Das Gemeindezentrum lädt zu Begegnungen ein. Neben dem Schlafboden für Jugendliche gibt es 1- und 2-Bett-Zimmer mit Dusche und WC. Kontakt: Pf. Staszczak, Tel. 0048943454670, E-Mail: koszalin@luteranie.pl

Mit dem Motorrad von Berlin nach St. Petersburg über Polen, Litauen, Lettland, Estland unterwegs sind Christen aus der EKBO und ganz Deutschland im Juni 2010. Sie besuchen dabei evangelische Gemeinden. Sie wollen sehen und hören, was die Brüder und Schwestern dort bewegt, um selbst im Glauben ermutigt und in der Entfaltung ihres Christseins bestärkt zu werden. Weitere Informationen: www.christ-und-motorrad.de

Von Buenos Aires nach St. Petersburg Aus der Diaspora mit der Diaspora durch die Diaspora in die Diaspora

Das, was hier nach einem holprigen Wortspiel klingt, ist Realität geworden. Im Juni 2009 wurde ich eingeladen, an einer Sitzung der Beauftragten der EKD für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (ELKRAS) mit Erzbischof Raatz und Dr. Anton Tikomirov, Rektor des Theologischen Seminars der ELKRAS in Novosaratovka bei Sankt Petersburg, teilzunehmen. Ich hatte gerade in der GAW-Zentrale ein Diasporaseminar mit den Stipendiaten und Stipendiatinnen des GAW durchgeführt. Ich wurde gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, auch mal einen Intensivkurs in Novosaratovka zu halten, so quasi als Austausch aus unserer lateinamerikanischen Diasporaexistenz und den entsprechenden biblisch-theologischen Überlegungen heraus in die Diasporaexistenz der ELKRAS hinein.

Im Seminar in Novosaratovka haben wir im Januar 2010 das Thema der **Diaspora** behandelt: die mehrfache Diaspora im AT, in der zwischentestamentlichen Zeit, im NT und in der Ekklesiologie. Wir haben gesehen, dass die Diasporaexistenz zum Wesen der Kirche gehört. Kirche ist eine Minderheit mit einer Mission. Sie hat eine Botschaft zur Aussaat von ihrem Herrn bekommen. Die soll sie der Mehrheit vorleben und anbieten. Einerlei, ob sie sich in der russischen Steppe, in den Betonwüsten der Großstädte, in den Weiten der argentinischen Pampa, im paraguayischen Urwald oder auch in einer schrumpfenden Gemeinde in Deutschland befindet.

Dazu haben wir auch verschiedene Situationen der Gemeinden der ELKRAS besprochen und versucht, die biblischen Texte da hinein sprechen zu lassen. Zusätzlich habe ich mehrere Vorträge gehalten: über die Gemeinden am La Plata, die wolgadeutsche Einwanderung in Argentinien, die Orthodoxen Kirchen in Argentinien, die Jesuitenmissionen in Paraguay (1609-1767). Die Predigt in einem Gottesdienst in Sankt Petersburg, viele Gespräche und ein Besuch einer Gemeinde und eines Altersheims der Ingermanischen Kirche waren Teil dieses Einsatzes, in dem ich, aus der lateinamerikanischen Diaspora kommend, mich mit Studierenden aus der russischen Diaspora mit dem Thema der Diaspora beschäftigen konnte, dank der Vermittlung und der Finanzierung des Fluges durch das GAW der EKD. Dafür danke ich Gott und allen Beteiligten. René Krüger

Prof. Dr. Dr. René Krüger ist Pfarrer der Evangelischen Kirche am La Plata und Professor für Neues Testament am ISEDET (Evangelische Hochschule für Theologische Studien) in Buenos Aires, Argentinien.

Zum Abend der Begegnung und zur Studientagung des GAW laden wir Sie herzlich ein (Programm siehe beiliegendes Faltblatt). Beginn am Montag um 16 Uhr!

Personalia

Abschied – Dank – Hoffnung

Mit den Angehörigen, Freundinnen und Freunden nimmt das Gustav-Adolf-Werk wehmütig Abschied von

Walburg König	*29.10.1919	+ 04.11.2009
Hilda Kraus	*28.07.1919	+ 30.12.2009
Agathe Labentz	*09.11.1918	+ 03.01.2010

Wir bleiben verbunden mit den Verstorbenen in Dankbarkeit für ihren Einsatz zugunsten der evangelischen Diaspora, im Dank an Gott für ihr biblisch langes und christlich geprägtes Leben und durch die Hoffnung über dieses Leben hinaus. **„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.“** (1 Kor 13,12)

Neuer Vorstand im GAW der EKD

Auf der bundesweiten Vertreterversammlung fanden im Herbst 2009 Wahlen für den Vorstand des GAW der EKD statt. Wiedergewählt für weitere sechs Jahre wurden als Präsident Dr. Wilhelm Hüffmeier, Potsdam, als Schatzmeister Freiherr Hans-Henning von Bischoffshausen, Bankdirektor Leipzig, und als Justiziar Sebastian Geisler, Kirchenamtspräsident Schaumburg-Lippe. Neu in den Vorstand gewählt wurden als stellvertretende Vorsitzende Prälatin Gabriele Wulz, GAW Baden, und als Beisitzer für vier Jahre Hans Reif, GAW Bayern.

Lesehinweise

„Kreuz und quer durch Argentinien“ - Kalender für junge Leute 2010, Preis 2,50 EUR, zzgl. Versandkosten

„Innerdeutsche Diaspora“ Jahrbuch des GAW 2009 „Die Evangelische Diaspora“ stellt die innerdeutsche Diaspora in den Mittelpunkt, beleuchtet theoretische Aspekte sowie geschichtliche Hintergründe und gibt Einblicke in die Praxis vor allem zur Situation von evangelischen Schulen. Preis: 6,90 EUR, 200 S., ISBN: 978-3-87593-106-8. Bestellungen: Angelika Schneider, Tel.: 0341/490 6213, E-Mail: verlag@gustav-adolf-werk.de

Informationen: www.gustav-adolf-werk.de/Service

Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. (GAW der EKBO) 10623 Berlin, Jebensstraße 3, Vorsitzender: Dr. Wilhelm Hüffmeier, Geschäftsführerin: Cornelia Boschan, Tel.: +49 (0)30 31001-1100, Fax:(0)30 31001-1600. Das Mitteilungsblatt „Brücken bauen“ erscheint dreimal pro Jahr (Januar, Mai, September). Redaktionsschluss: 21. Januar 2010.

**E-Mail: office@gaw-berlin.de, www.gaw-berlin.de
Spendenkonto 105970, bei der EDG, BLZ 210 602 37**

Gustav-Adolf-Werk

der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

Partner evangelischer Minderheiten in der Welt seit 1832

Jebensstr. 3, 10623 Berlin

Tel. +49 (0) 30 31001-1100

Fax +49 (0) 30 31001-1600

E-Mail: office@gaw-berlin.de

www.gaw-berlin.de



Herzlich laden wir Sie ein zu folgenden Veranstaltungen im Gustav-Adolf-Werk der EKBO.

Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen die Anmeldung – möglichst bis spätestens eine Woche vorher.

2010 Wann	Wo	Was
23.1.bis 30.1.2010	Berlin	Brasilianische Deutsch-Lehrer-Studenten vom IFPLA aus São Leopoldo zu Gast in Berlin
27.1.2010	Jebensstr. 3 Beginn: 15.30 Uhr	Gespräch mit Pastor Walter Sass, Brasilien (Indigenenmission) in der Geschäftsstelle
Fr 29.1.2010	18 Uhr, Reformierte Kirche Leipzig	Einführung des neuen Generalsekretärs des GAW der EKD, Pfr. Enno Haaks, und Verabschiedung von Pfr. Hans Schmidt in den Ruhestand
Di 9.2.2010	Jebensstr. 3 Beginn: 9.00 Uhr	Vorstandssitzung
Do 11.2.2010	Taubenstr. 3, Stadt- mitte, 14-16 Uhr	„Protestanten in Peru und Argentinien“ Vortrag, Bilder mit Cornelia Boschan Geschäftsführerin GAW der EKBO
Mo 22.2.2010	Jebensstr. 3 Beginn: 16 Uhr	Abend der Begegnung – Information, Imbiss, Musik, Gespräch, mit Pröpstin Friederike von Kirchbach (Anmeldung erbeten)
Di 23.2.2010	Jebensstr. 3 9 – ca. 16 Uhr	Studententag „Lutherische Kirche in Peru und Kolumbien“ – Pro- gramm siehe Faltblatt (Anmeldung erbeten)
Mo 15.3.2010	Templin, 19.30 Uhr Martin-Luther-Str.	Templiner Montagsrunde – Kirche im Gespräch „Protestanten in Südamerika“ mit Cornelia Boschan, GAW
Mo 19.4.2010	Jebensstr. 3 14.30 – 17 Uhr	Diasporainformationstag der Frauenarbeit, Jahresprojekt 2010 „Gottes Gegenwart bis ans äußerste Ende der Erde“ – Chile und Bolivien – Leiterinnen der Frauenarbeit (Anmeldung erbeten)
12.-16.5.2010	München	Zweiter Ökumenischer Kirchentag Teilnahme GAW der EKD
Di 18.5.2010	10 Uhr 15 Uhr, Jebensstr. 3	Vorstandssitzung Mitgliederversammlung (schriftliche Einladung folgt)
So 30.5.2010	Potsdam St. Nikolai und Kirchenkreis Potsdam	GAW-Jahresfest und Diasporasonntag im Kirchenkreis Potsdam, mit dem Generalsekretär des GAW der EKD, Pfarrer Enno Haaks, und dem Musikchor der Heilsarmee. Pfarrer aus dem GAW predigen im Kirchenkreis Potsdam
19.-21.9.2010	Osnabrück	Vertreterversammlung des GAW der EKD – Beschluss des Projektkat- alogs 2011
So 31.10.2010	Berliner Dom 18 Uhr	Gottesdienst – Gestaltung Gustav-Adolf-Werk Predigt: Pfarrer Matthias Hirsch, Vorstandsmitglied
24.-26.6.2011	Reise nach Reichen- bach	GAW-Mitglieder zu Gast in der niederschlesischen Oberlausitz
So 26.6.2011	Kirchengemeinde Reichenbach	Jahresfest und Diasporasonntag im Kirchenkreis Niederschlesische Oberlausitz

An alle Gemeinden: Gern kommen Mitglieder vom Gustav-Adolf-Werk zu Ihnen in die Gemeinde und feiern mit Ihnen Gottesdienst. Gern sind auch Vorstandsmitglieder bereit, aus diesem Anlass die Predigt zu halten. Und natürlich wäre es uns ein Anliegen, über Gemeinden in der Diaspora zu berichten und unsere Projekte in einer Ausstellung vorzustellen. Vielleicht können wir auch Gäste aus dem Ausland mitbringen.